

## **Anomalie am rechten Unterkiefer einer Waldspitzmaus (*Sorex araneus* Linnaeus, 1758)**

Hans-Werner Maternowski

Als ein Ergebnis von Gewölleanalysen wird gelegentlich von Anomalien an Feldmausschädeln berichtet (z. B. MATERNOWSKY 2009 oder KAPISCHKE et al. 2012). Bei Waldspitzmäusen ist mir dergleichen nicht bekannt. Das liegt vermutlich auch an dem deutlich geringeren Anteil im Beutetierspektrum. Nach eigenen Untersuchungen aus Baden-Württemberg liegt der Waldspitzmausanteil in Gewölleaufsammlungen der Schleiereule nur zwischen ca. 10 % und 33 % gegenüber dem Anteil von Feldmäusen.

Nun kann jedoch von einer Anomalie am rechten Unterkiefer einer Waldspitzmaus berichtet werden. Der entsprechende Schädel wurde im Rahmen einer Analyse von Schleiereulengewölle gefunden. Die Gewölleaufsammlung stammt aus Rheinau-Hohbühn im Ortenaukreis (MTBQ 7313/3) in Baden-Württemberg und wurde am 11. März 2013 geborgen.

Die Abnormität (siehe Abb. 1 und 2) betrifft die Ausbildung des Processus articularis (auch als Proc. condylaris bezeichnet), des Processus coronoideus sowie der Fossa temporalis interna (nach TURNI 1999).

Schaut man sich den Unterkiefer an, so kommt zwangsläufig die Frage auf: Wie kann solch ein abnorm geformtes Kiefergelenk funktionieren? Die Ursache für diese außergewöhnlichen Ausbildungen ist nicht bekannt.

Am linken Unterkiefer sowie am Oberschädel konnten keine Besonderheiten festgestellt werden. In diesem Zusammenhang muss aber bemerkt werden, dass die Hirnkapsel nicht mehr Bestandteil des Schädels war.

Am Schädel wurden folgende Maße (mm) genommen:

### **Oberschädel**

Foramen vascularis	FV	1,25
Postglenoidbreite	Pgl	5,93

### **Unterkiefer (links)**

Mandibellänge	Mand	9,8
Coronoidhöhe	Corh	4,8
untere Zahnreihenlänge	uZRL	5,6
Articularbreite	AB	1,4
Articularhöhe	AH	2,2

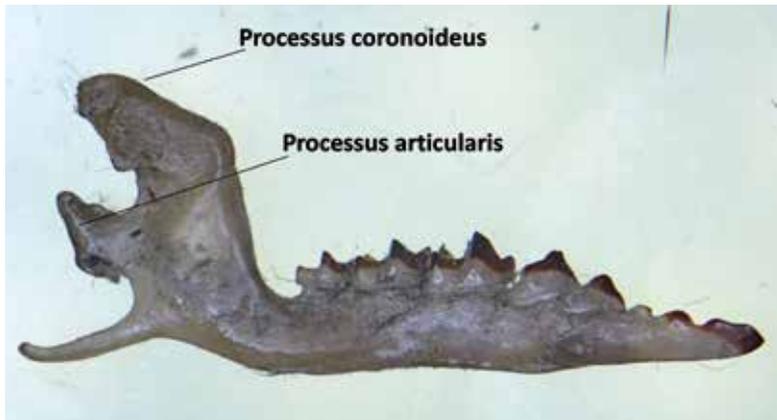


Abb. 1: Abnorm geformter rechter Unterkiefer einer Waldspitzmaus (lateral).

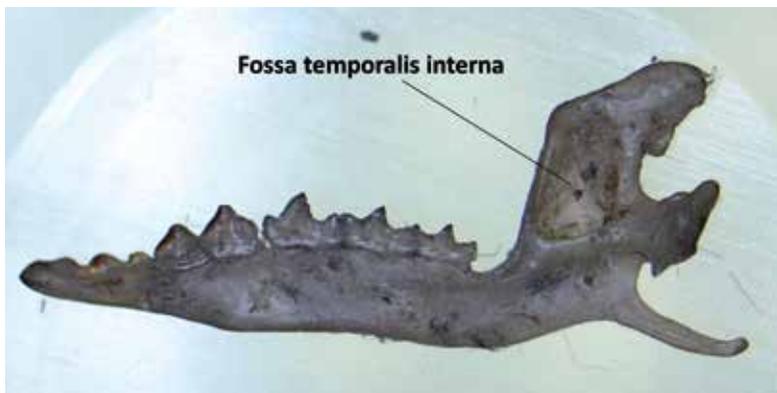


Abb. 2: Abnorm geformter rechter Unterkiefer einer Waldspitzmaus (medial).

### Unterkiefer (rechts)

Mandibellänge	Mand	9,6
Coronoidhöhe	Corh	4,75
untere Zahnreihenlänge	uZRL	5,6
Articularbreite	AB	0,9
Articularhöhe	AH	2,1

### Literatur

GRIMMBERGER, E. (2014): Die Säugetiere Deutschlands. – 561 S.; Wiebelsheim (Quelle & Meyer Verlag).

- HAUSSER, J., HUTTERER, R. & P. VOGEL (1990): *Sorex araneus* Linnaeus, 1758 – Waldspitzmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 3/1 (Insectivora, Primates). Wiesbaden (Aula-Verlag): S. 237-278.
- JENRICH, J., LÖHR, P.-W. & F. MÜLLER (2010): Kleinsäuger. Körper- und Schädelmerkmale, Ökologie. – 240 Seiten; Petersberg (Michael Imhof Verlag). (= Beiträge zur Naturkunde in Ostthessen, Bd. 47, Suppl. 1).
- JENRICH, J., LÖHR, P.-W. & F. MÜLLER (2010a): Bildbestimmungsschlüssel für Kleinsäugerschädel aus Gewöllern. – 48 Seiten; Petersberg (Michael Imhof Verlag). (= Beiträge zur Naturkunde in Ostthessen, Bd. 47, Suppl. 2).
- KAPISCHKE, H.-W., WOLF, R. & M. WILHELM (2012): Unterkieferhälften bei einer Feldmaus (*Microtus arvalis*) knöchern verwachsen. – Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde, Jg. 2012, S. 48-50.
- MATERNOWSKI, H.-W. (2009): Eine Feldmaus, *Microtus arvalis* (Pallas, 1779), mit *agrestis*-Schlinge aus dem Ortenaukreis (Baden-Württemberg). – MAUS, Nr. 15, S. 9-11.
- TURNI, H. (1999): Schlüssel für die Bestimmung von in Deutschland vorkommenden Säugetierschädeln aus Eulengewölle (Mammalia). – Zoologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, Bd. 50, Nr. 20, S. 351-399.
- TURNI, H. (2005): Waldspitzmaus – *Sorex araneus* Linnaeus, 1758. – In: BRAUN, M. & F. DIETTERLEN (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd. 2. Stuttgart (Eugen Ulmer): S. 48-55.

### Anschrift

Hans-Werner Maternowski, Im Grün 34, 77815 Bühl, E-Mail: HW.Maternowski@t-online.de

## **Neue Fakten aufgrund neu aufgespürter Dokumente: Der letzte Wolf Württembergs wurde 1865 bei Neudenu-Siglingen geschossen**

Stefan Bosch

Das Ende der Geschichte des Wolfes *Canis lupus* in Württemberg muss wohl zumindest in Details neu geschrieben werden. Bis dato galt meistens der am 10. März 1847 bei Clebronn im Stromberg (südwestlicher Landkreis Heilbronn) durch Waldschütz Sorg aus Eibensbach erlegte und heute noch im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart als Präparat zu sehende Wolf als der letzte seiner Art im württembergischen Landesteil (VOGEL 2005). Ein 1969 im Wald bei Clebronn aufgestellter Gedenkstein erinnert an dieses Ereignis.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Maternowski Hans-Werner

Artikel/Article: [Anomalie am rechten Unterkiefer einer Waldspitzmaus \(\*Sorex araneus\* Linnaeus, 1758\) 12-14](#)